

Pokalschießen um Prozente



Die Schützenjugend von
16 Vereinen war am Start

Nach langer Pause

Wieder eine Meisterschaft
im Landesschützenverband

Trotz Einschränkungen

Auch 2021 blieb die Zahl der
Mitglieder im Verband stabil

DER KSV OHRE-KREIS HALF VEREINEN IM RHEINLAND



29. Damen-Pokal des Landesverbandes
**Jana Tolonitz glänzt im freien Anschlag,
Pokale gingen an Estedt und Wolmirstedt**



ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

WIEDER DEN SPORT IM FOKUS

WWW.COME-BACK.FIT



Ein fast normaler Jahresauftakt

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das war ja ein schon fast wieder normaler Jahresauftakt. Mit den Titelnkämpfen der Bogensportler im Januar wurde seit langer Zeit wieder eine Landesmeisterschaft ausgetragen. Die letzte Meisterschaft davor war die mit der Luftpistole Standard und Mehrkampf, sie fand vor fast zwei Jahren am 7. März 2020 in Letzingen statt. Auch der Damen-Pokal des Landesverbandes Luftgewehr und Luftpistole fand sich, was den Termin betrifft, auf seinem „alten Platz“ wieder, nämlich Ende Januar. Noch im vergangenen Jahr musste das Pokalschießen verschoben werden, wurde erst spät nachgeholt.

Auch der Landesschützentag wird, Stand jetzt, hoffentlich wieder im gewohnten Rahmen stattfinden. Zwar waren die beiden letzten Verbandstage trotz aller Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie nicht ausgefallen, der Rahmen war allerdings ein ungewöhnlicher. Im Vorjahr musste der Schützentag notgedrungen als Online-Konferenz abgehalten werden. Eine interessante Episode in der Verbandsgeschichte, deren Wiederholung sich aber eigentlich niemand wünscht.

Der nun mittlerweile 32. Landesschützentag, diesmal mit der turnusgemäßen Delegiertenversammlung in Magdeburg, soll wieder so ablaufen, wie das die Teilnehmer und Gäste zuletzt beim Schützentag 2019 in Merseburg erlebten. Sprich, mit Empfang und Königsball und der Proklamation der Lan-



desmajestäten, auch der Auftritt der Landes-Böllerbatterie steht wieder im Programm. Für das Landeskönigsschießen können die Teilnahmemeldungen übrigens noch bis zum 28. Februar abgegeben werden, die Titel der Jugendkönige sind inzwischen im Rahmen des Jugend-Pokals des Landesverbandes ausgeschossen worden.

Positiv für den Landesschützenverband ist auch die jüngste Mitgliederentwicklung, auch im zweiten Corona-Jahr gab es keinen Mitgliederrückgang. Der leichte Zuwachs mit dem Stand zum Jahresende 2021 fiel diesmal in den marginalen Bereich, war aber statistisch das siebte Jahr in Folge mit einem Mitgliederzuwachs. Ganz nüchtern betrachtet bedeutet das auch: Seit 2014 nahm die Zahl der Mitgliedschaften im Landesverband um 1.800 zu. Und, zuletzt hatten nur zwei der 20 Landesverbände dem

Deutschen Schützenbund überhaupt ein leichtes Mitgliederplus gemeldet. Neben unserem Verband war das noch der Oberpfälzer Schützenbund.

Alles in allem also ein fast normaler Jahresauftakt. Die Hoffnung bleibt, dass sich die Entwicklung in den nächsten Monaten hin zum Positiven bewegt und man am Ende des Jahres bilanzieren kann, dass 2022 wieder ein fast normales Jahr war. Ganz in diesem Sinne verbleibe ich wie immer mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg als

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Eisert'.

Ihr
Michael Eisert



Positive Bilanz: Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist die Zahl der Mitglieder im Landesverband, wenn auch nur marginal, angestiegen. Das leichte Plus sei eine „positive Bilanz und Ergebnis der Arbeit“ in den Vereinen, sagte Präsident Eduard Korzenek.

Seite 7



Im gewohnten Rahmen: Läuft es nach Plan, wird der diesjährige Landesschütztag im April in Magdeburg, bei dem auch die Delegiertenversammlung zusammentritt, wieder im gewohnten Rahmen verlaufen. Zuletzt war das vor drei Jahren beim Verbandstag in Merseburg der Fall.

Seite 8

Mosaik

Zusätzliche Millionenhilfen für Sportvereine

Land Sachsen-Anhalt will die Sportvereine und Verbände unterstützen 6

Der Schützenbund verliert rund 20.000 Mitglieder

Nur zwei Landesverbände mit leichtem Plus, Zahl Vereine im DSB ging leicht zurück 7

Schützenwesen

RSB empfangt großzügigen Spender aus Sachsen-Anhalt

Der KSV Ohre-Kreis unterstützte von der Flut betroffene Vereine im Rheinland 9

„Gehen davon aus, dass der Schütztag stattfindet“

Präsident Eduard Korzenek im Interview: Durchführen, was machbar ist 10

Erika Unze und Andreas Wolf am treffsichersten

Jahresauftakt mit Grünkohl und Kassler beim RSV Magdeburg 11

Zwei Pokale für Estedt

Beim Damen-Pokal des Landesverbandes hat der SV Estedt gewonnen. Neben dem Erfolg im Wettbewerb Luftgewehr wurde auch der Pokal im AufLAGeschießen mit der Luftpistole verteidigt. Im Bild hier Birgit Otto (li.) und Swinda Eggert.

Seite 14



Titelfoto

Jana Tolonitz vom SV Estedt hat beim Damen-Pokal des Landesverbandes die Wertung im freien Anschlag mit dem Luftgewehr gewonnen. Estedt sicherte sich daneben zwei Mannschafts-Trophäen, neben dem Erfolg mit dem Luftgewehr wurde die Wertung im AufLAGeschießen mit der Luftpistole gewonnen. Bei der 29. Auflage des Pokalschießens hatten 45 Frauen und Mädchen von 18 Vereinen 53 Einzelstarts bestritten.

Foto: Michael Eisert





Wieder Titelnkämpfe: 45 Sportlerinnen und Sportler von zehn Vereinen haben sich am 15. Januar an der Landesmeisterschaft Bogenschießen WA Halle in Wolmirstedt beteiligt. Die Titelnkämpfe der Bogensportler waren die erste Meisterschaft des Landesverbandes seit März 2020.

Seite 19

SV Estedt zwei Pokale ge-
weehr im freien Anschlag



Sport

Gölzau beendet die Saison als Siebter

1. Bundesliga: Das Luftgewehr-Quintett blieb in Paderborn ohne Erfolg 12

Hallenser bei der Aufstiegsrunde Vierter

Das Team Wetterau gewinnt die Bundesliga-Relegation in Hannover 12

Kevelaer und Waldenburg triumphierten

Bundesliga-Finale auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück 13

Gina Kube und Lina Pessel Pokalsieger

Halle: 55 Nachwuchsschützen beim Jugend-Pokal Luftgewehr und Luftpistole 19



Rubriken

Mosaik 6

Schützenwesen 9

Sport 12

Zum Schluss 20

Horoskop



Steinbock (22. Dezember - 20. Januar)

Es scheint leichter zu gehen, wenn Sie die Dinge selbst in die Hand nehmen. Positive Ergebnisse stellen sich allerdings nicht ganz von allein ein.



Wassermann (21. Januar - 19. Februar)

Auf eine große Chance warten Sie schon lange genug. Es muss Ihnen nicht unbedingt suspekt sein, wenn man Ihnen nun unerwartet entgegenkommt.



Fische (20. Februar - 20. März)

Schrauben Sie die Ansprüche nicht zu hoch, auch wenn das Glück scheinbar auf Ihrer Seite steht. Tauschen Sie sich bei Ideen mit Freunden aus.



Widder (21. März - 20. April)

Es ergeben sich neue Perspektiven, gehen Sie mit Zuversicht an das Tageswerk. Nehmen Sie nicht alles zu ernst, frönen Sie auch einmal dem Genuss.



Stier (21. April - 20. Mai)

Gerade fällt es schwer, die nötige Energie richtig einzusetzen. Sehen Sie das als eine temporäre Situation an, grübeln Sie nicht über ungelöste Dinge.



Zwilling (21. Mai - 21. Juni)

Hören Sie mehr auf den Verstand als auf das Gefühl, nur so geht es vorwärts. Es wird sich zeigen, ob sich die Realität mit den Vorstellungen deckt.



Krebs (22. Juni - 22. Juli)

Widerstände machen Ihnen zu schaffen. Es wird aber mehr und mehr einfacher, sich entschlossen einzubringen und auch die Früchte der Arbeit zu ernten.



Löwe (23. Juli - 23. August)

Nur im Alleingang sind die täglichen Dinge nicht scheinbar zu bewältigen. Wenn Sie es aber wirklich wollen, sind Sie einfach nicht mehr zu bremsen.



Jungfrau (24. August - 23. September)

Seien Sie bei Kritik nicht gleich gereizt. Überlegen und entscheiden Sie bewusst für sich allein, wofür Sie sich vorrangig einsetzen möchten.



Waage (24. September - 23. Oktober)

Bei der Planung und Realisierung eines Projektes geht es einen Schritt voran. Für den Erfolg müssen Sie noch auf mehr Kompromissbereitschaft setzen.



Skorpion (24. Oktober - 22. November)

Ein Soloritt ist fehl am Platz, Probleme lassen sich leichter im Team lösen, Ihre Freunde sind mehr denn je dazu bereit, tatkräftig zu helfen.



Schütze (23. November - 21. Dezember)

Verschenden Sie keine Zeit für eher banale Dinge. Im Kleinen und im Großen bieten sich bald Gelegenheiten, die Sie keineswegs negieren sollten.



30. Königshaus wird ermittelt



Andreas Süße vom SV Sargstedt wurde beim Landeskönigsschießen im Vorjahr als 29. Landesschützenkönig ausgerufen, den Titel der Schützenkönigin sicherte sich Sabine Gräfe von der SG Dingelstedt. Die dann 30. Landesschützenkönige werden am 9.

April wieder auf dem Stand des SV Wolmirstedt ermittelt. Die Proklamation der Majestäten wird nach zweijähriger Unterbrechung wieder beim Landeskönigsball, der im Rahmen des Landesschützentages in Magdeburg gefeiert wird, erfolgen.



Kollateralschaden

Im Editorial des Insider-Magazins **Waffenmarkt Intern** meinte Roland Zobel im Januar zu den Auswirkungen von Corona:

In den USA startet (...) die Shot Show in die Post-Corona-Ära: Immer noch mit Maske und Hygienekonzept – aber immerhin. Im hochentwickelten Deutschland sagen wir auch im zweiten Corona-Winter Messen ab oder verschieben sie in den Sommer. Feuerwerk und Böller werden für die Überlastung der Kliniken verantwortlich gemacht und der Untergang der Pyrotechnikhersteller im Land mal eben als Kollateralschaden in Kauf genommen. Die Zeche zahlt wieder der Facheinzelhandel, während Supermarktketten und Onlinehandel im Goldrausch sind.



Werte des Vereinslebens

Zur Tagung der Kreismusikleiter im Niedersächsischen Sportschützenverband schrieb „Der NordDeutsche Schütze“:

Der Landesmusikleiter appellierte an alle Beteiligten, trotz der schwierigen Phase ohne Musik die Mitglieder nicht zu vergessen und schlug vor, dass man den Fokus nicht nur auf das gemeinsame Musizieren legen sollte, sondern gerade jetzt vor allem auch auf den geselligen Aspekt und andere Werte des Vereinslebens. „Nach dieser nun doch schon sehr langen Pandemie-Zeit wünsche ich mir von den Verantwortlichen in unseren Vereinen und Zügen, dass sie alles daransetzen, ihre Mitglieder zu halten und zu motivieren, sich wieder am Probenbetrieb zu beteiligen.“

Zusätzliche Millionenhilfen für Sportvereine

Der Sportbetrieb in Sachsen-Anhalt musste sich auch im Jahr 2021 auf zahlreiche Auswirkungen der Corona-Pandemie einstellen. Viele Ehrenamtliche und Mitglieder im Vereins- und Breitensport sind am Ball geblieben und haben sich mit großem Einsatz engagiert. Mit der Initiative „Neustart Sport 2022 – Sachsen-Anhalt in Bewegung“ will das Land Sachsen-Anhalt die Sportvereine und Verbände finanziell unterstützen. Dafür stehen aus dem Corona-Sondervermögen des Landes insgesamt 4,4 Millionen Euro zur Verfügung.



Sportministerin Dr. Tamara Zieschang: „Sportvereine dabei unterstützen, dass sie gut durch die Pandemie kommen.“

Fotos: Eisert

die Gestaltung sportlicher Angebote zur Neu- und Wiedergewinnung von Mitgliedern.“

Bonus für Wachstum

Auch der Erwerb neuer Trainer- und Übungsleiterlizenzen in diesem Jahr soll jeweils mit 100 Euro unterstützt werden, wenn die Lizenzen vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannt werden. Einen zusätzlichen Bonus erhalten all jene Vereine, die im Jahr 2022 ein Mitgliederwachstum erzielen können. Dieser Bonus soll Anfang 2023 an die Vereine gezahlt werden. Sämtliche Mittel sollen unbürokratisch und ohne gesondertes Antragsverfahren über den LSB Sachsen-Anhalt an die Vereine ausgezahlt werden.

Das „Neustart Sport 2022“-Programm ist nicht die erste Unterstützung des Landes für Sportvereine und Verbände seit Beginn der Corona-Pandemie. Auch im Jahr 2021 konnten diese zum Beispiel Mittel beantragen, wenn sie während der Pandemie etwa durch Zahlungsprobleme in ihrer Existenz bedroht waren. Für die „Coronahilfe Sport“ stand ein Betrag in Höhe von einer Million Euro bereit. Die Hilfe wurde insbesondere kleineren, ehrenamtlich geführten Sportvereinen gewährt, um deren Existenz zu sichern. Bereits 2020 erhielten 51 Vereine über das gleichnamige Unterstützungsprogramm 582.000 Euro. (lsb)

Mitgliederentwicklung ein positives Zeichen

Präsident Eduard Korzenek: Gehen von einer Durchführung des Schützentages aus

Trotz der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie ist die Mitgliederzahl im Landesschützenverband im Vorjahr stabil geblieben. Der Landesverband zählte zum Jahresabschluss 2021 mit 19.803 Mitgliedern sogar 42 Mitglieder mehr als Ende 2020.

Magdeburg (rt) – Er sehe das leichte Plus als „positive Bilanz und Ergebnis der Arbeit“ in den Vereinen sagte Verbandspräsident Eduard Korzenek im Interview mit mitteldeutscher schütze. Dafür danke er allen Vorständen. Derzeit geht der Landesverband davon aus, dass der 32. Landesschützentag am 9. April in Magdeburg sowie das Königsschießen der Erwachsene-



Eduard Korzenek wird beim Landesschützentag für eine weitere Amtszeit an der Spitze des Landesverbandes kandidieren.

Fotos: Eisert

nen in Wolmirstedt stattfinden können. Zuletzt wurde beim Landesschützentag vor drei Jahren in Merseburg ein Königssball gefeiert, 2020 und im Vorjahr waren

die Schützentage in abgespeckter Form bzw. als Online-Tagung durchgeführt worden.

Zu den bei der Delegiertenversamm-

lung anstehenden Präsidiumswahlen sagte Korzenek, der dem Landesschützenverband seit 2006 vorsteht, dass bis auf Eckart Schlaf, der langjährige Vizepräsident für Tradition und Brauchtum wird nicht noch einmal kandidieren, alle anderen Präsidiumsmitglieder für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stehen.

Perspektivisch seien die Planungen immer so ausgerichtet, dass man von einem „normalen“ Ablauf ausgehe. Wenn sich die Dinge ändern, werde man „entsprechend reagieren“, ergänzte der Präsident. Eine wesentliche Aufgabe im laufenden Jahr wird die Umsetzung der neuen Mitgliederverwaltungssoftware mit einem dazugehörigen Serversystem sein. Die Umsetzung ist dabei sehr weit gefächert und bedarf zum Teil ein sehr kleinteiliges Vorgehen, erläuterte Eduard Korzenek das Vorhaben. Das ganze Interview mit dem Präsidenten ab Seite 10.

Der Schützenbund verliert rund 20.000 Mitglieder

Nur zwei Landesverbände mit leichtem Plus, Zahl Vereine im DSB ging leicht zurück

Die Zahl der Mitgliedschaften im Deutschen Schützenbund (DSB) ist im vergangenen Jahr um gut 20.000 zurückgegangen. Das geht aus der aktuellen Statistik des Dachverbandes hervor.

Von
Michael Eisert

Magdeburg – Demnach betrug die Zahl der Mitgliedschaften im DSB zum Jahresabschluss 2021 genau 1.309.009, das sind 20.727 weniger als noch ein Jahr zuvor. Im Verhältnis bedeutete das ein leichtes Minus von 1.56 Prozent. Der Mitgliederrückgang betraf zuletzt 18 der 20 Landesverbände, nur im Oberpfälzer Schützenbund (+ 394) und in Sachsen-Anhalt (+ 42) gab es ein leichtes Plus.

Den total größten Rückgang gab es im Bayerischen Sportschützenbund, der größte DSB-Landesverband zählt mit nun etwas über 455.000 Mitgliedschaften knapp 6.700 weniger als noch ein Jahr zuvor. Ebenfalls größere Rückgänge gab es im Niedersächsischen Sportschützenverband (- 3.588) und

im Nordwestdeutschen Schützenbund (- 2.383), beides Verbände mit einer sechsstelligen Mitgliederzahl. Der Landesschützenverband Sachsen-Anhalt bleibt mit nun 19.803 Mitgliedern in 456 Vereinen mitgliederstärkster Schützenverband in den neuen Ländern vor Thüringen (18.057). Die Zahl der Mitgliedschaften stieg hierzulande das siebente Jahr in Folge, wenn zuletzt auch nur marginal (+ 0,2), an.

Weniger Clubs

Auch die Anzahl der unter dem Dach des DSB organisierten Schützenvereine war zuletzt erneut gesunken. Sie beträgt aktuell 13.974 (- 94) und fiel damit seit vielen Jahren das erste Mal unter die Marke von 14.000 zurück. Noch vor zehn Jahren zählte der Schützenbund fast 1.000 Mitgliedsvereine mehr. Die mit Abstand meisten Schützenvereine gibt es

mit nun 4.491 in Bayern. Vierstellig gezählt wird die Zahl der Vereine daneben nur noch in Niedersachsen mit 1.546.

Verband wird älter

Die größte Altersgruppe im DSB bilden die Seniorinnen und Senioren, fast 600.000 Mitglieder (45,8 Prozent / + 1,2) sind 56 Jahre und älter. Der Anteil der Mitglieder von den Schülerklassen bis hin zum Juniorenbereich blieb mit etwas über 127.000 (9,7 Prozent) nahezu konstant. Das gilt auch für die weiblichen Mitgliedschaften, hier sind etwas über 333.000 im Zahlenwerk des DSB erfasst. Damit ist weiter jedes vierte Mitglied des Schützenbundes eine Frau oder ein Mädchen.

Auch im Landesschützenverband Sachsen-Anhalt sind die reiferen Jahrgänge in der Überzahl, mit 10.258 ist mehr als jedes zweite eingeschriebene Mitglied Seniorin oder Senior. Das bedeutet einen neuen Höchstwert von 51,8 Prozent. Leicht rückläufig war zuletzt der Anteil der Nachwuchsschützen, deren Anzahl 1.262 beträgt (6,4 Prozent / - 0,3). Wie im DSB blieb die Anzahl der in den Vereinen eingeschriebenen Frauen und Mädchen mit knapp 4.000 stabil, damit ist jedes fünfte Mitglied des Landesverbandes weiblich.



Die Seniorinnen und Senioren bilden im Deutschen Schützenbund und im Landesschützenverband die größte Altersgruppe.

Schützentag soll im gewohnten Rahmen ablaufen

Meldeschluss für das Königsschießen der Erwachsenen ist am 28. Februar

Läuft es nach Plan, wird der diesjährige Landesschützentag in Magdeburg wieder im gewohnten Rahmen verlaufen. Zuletzt war das vor drei Jahren beim Verbandstag in Merseburg der Fall.

Magdeburg (rt) – Der nun 32. Landesschützentag Sachsen-Anhalt soll am 9. April im Magdeburger Maritim-Hotel im gewohnten Rahmen stattfinden. Im Programm vorgesehen ist auch der Empfang des Präsidenten am Vorabend des Schützentages und der Auftritt der Landes-Böllerbatterie am Sonnabendnachmittag.

Turnusgemäß tritt in diesem Jahr die Delegiertenversammlung des Landesverbandes zusammen. Wichtigster Tagesordnungspunkt des geschäftlichen Teils, der am Sonnabend um 10 Uhr beginnen wird, ist die Wahl des Präsidiums sowie einiger Mitglieder des Gesamtvorstandes. Zuvor wird es wie gewohnt nach dem Fahneneimarsch den Festakt mit der Auszeichnung der oder des Sportschützen/in des Jahres und weiteren Auszeichnungen geben. Der feierliche Teil wird um 9 Uhr eröffnet.



Das letzte Mal wurde der Königsball vor drei Jahren beim Landesschützentag in Merseburg gefeiert.
Fotos: Michael Eisert

Das erste Mal nach dem Schützentag 2019 wird am Abend der Königsball mit der Proklamation der Landesschützenkönige sowie der Jugendkönige gefeiert. Für den Sonnabendvormittag wird wieder ein Partnerprogramm angeboten.

Das Landeskönigsschießen der Erwachsenen wird wie zuletzt im Schützenhaus des SV Wolmirstedt ausgetragen. Im Rahmen des Königsschießens besteht die Möglichkeit, sich auch am Wettkampf um die Königs-Pokale zu beteiligen. Meldeschluss für das tradi-

tionelle Schießen, das das erste Mal beim Landesschützentag 1992 ausgetragen wurde, ist der 28. Februar. Die beiden Jugendkönige wurden bereits im Rahmen des Jugend-Pokals des Landesverbandes in Halle ermittelt.

Die Kreisverbände waren bereits am 26. Januar über den detaillierten Ablauf informiert worden. Bezüglich der aktuellen Lage sagte Eduard Korzenek, Prä-



Das Königsschießen wird wieder auf dem Stand in Wolmirstedt ausgetragen.

sident des Landesschützenverbandes: „Um eine gewisse Planungssicherheit zu gewährleisten, gehen wir von einer Durchführung in Rahmen einer 2G oder 2G+ Regelung bei unseren Veranstaltungspunkten aus.“ Inzwischen wurde auch der Delegiertenschlüssel dahingehend angepasst, dass bei der Hauptversammlung etwaige Abstandsregelungen eingehalten werden können.

Meine Scheibe – Individuelle Scheiben bei Krüger

Wollten Sie schon immer Ihre eigene Scheibe mit individuellen Motiven auf Schießscheibenkarton drucken lassen? Bei Krüger Schießscheiben gibt es jetzt ein neues Angebot im Onlineshop unter «MEINE SCHEIBE». So kann jeder für sich oder seinen Verein

- * Individuelle Scheiben mit eigenen Bildern, Texten oder unseren Vorlagen gestalten.
- * In verschiedenen Formaten (bis XL-Format 45 x 32 cm) auf Original-Schießscheibenkarton.
- * Farbiger oder schwarzer Druck.
- * Bestellmenge ab 1 Stück.
- * Lieferung innerhalb weniger Tage.

So lassen sich individuelle Motive für Vereinsschießen, Jubiläum, Firmenevents, individuelle Trainingsdistanzen oder nur zum eigenen Spass mit Ringscheiben

oder Zielhilfen kombinieren. Darüber hinaus bietet Krüger eine große Auswahl an Vorlagen, die auch als Anregung für die eigene Scheibenkreation gedacht sind. Zugang zum Scheiben-Konfigurator erhalten Sie unter: www.meine-schießscheibe.de.

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co.KG, Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig



ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

GEMEINSAM HABEN WIR DURCHGEHALTEN

WWW.COME-BACK.FIT

RSB empfing großzügigen Spender aus Sachsen-Anhalt

Der KSV Ohre-Kreis unterstützte von der Flut betroffene Vereine im Rheinland



Eckhard Wilms, Jens-Uwe Hoffmann, Manfred Schulz, Willi Palm und Rolf Grobe (v.li.) bei der Übergabe der Spende in der Geschäftsstelle des RSB.

Fotos: Daniel Höfelmanns

In Folge der verheerenden Flutkatastrophe im Juli 2021, von der auch Schützenvereine aus dem Rheinland noch immer betroffen sind, zeigten sich die Menschen im ganzen Land solidarisch und leisteten Schützenhilfe gegenüber den Betroffenen. So auch der Kreisschützenverband Ohre-Kreis von 1993 e.V.

Leichlingen (dh) - Schon als die dramatischen Auswirkungen der Flut noch gar nicht in Gänze erfasst werden konnten, war den Verantwortlichen des Kreis-

schützenverbandes Ohre-Kreis klar: Wir wollen helfen! Schnell wurde man auf die vom Rheinischen Schützenbund (RSB) ins Leben gerufene Spendenaktion „Schützen helfen Schützen“ aufmerksam und es wurde der Entschluss gefasst, sich hieran zu beteiligen. Eine Selbstverständlichkeit

für die Sachsen-Anhalter, die sich seit jeher für Menschen in Not einsetzen. Erst im Oktober des Vorjahres wurde anhand eines Benefizschießens Geld für die

Uniklinik Magdeburg unter der „Aktion Knochenmarkspende“ gesammelt.

So machte sich eine Delegation des Kreisschützenverbandes Ohre-Kreis für die Spendenübergabe auf den rund 400 Kilometer langen Weg Richtung Leichlingen zur Geschäftsstelle des Rheinischen

Schützenbundes. Mit dabei waren der stellvertretende Kreisschützenmeister Rolf Grobe, Kreisschatzmeister Manfred Schulz und Jens-Uwe Hoffmann,

die von RSB-Präsident Willi Palm und vom Vizepräsidenten für Tradition und Brauchtum, Eckhard Wilms, herzlich empfangen wurden. Nach einem freundlichen Austausch, in dem sich die Gäste unter anderem über die aktuelle Lage in den betroffenen Gebieten informierten, überreichte der KSV Ohre-Kreis dem Rheinischen Schützenbund seine Spende von insgesamt 4.200 Euro!

Im Namen des Verbandes und insbesondere im Namen der Flutopfer bedankte sich RSB-Präsident Willi Palm für diese großartige und vor allem großzügige Schützenhilfe und betonte, dass der gespendete Betrag selbstverständlich bei den richtigen Vereinen ankommen werde.



Schützenverein Eilsleben trauert um Eberhard Reinsdorf

Der bekannte Sportschütze verstarb im Alter von 79 Jahren

Beim SV Eilsleben 1909 e.V. hat die Stimmung unter den Mitgliedern einen weiteren Tiefpunkt hinnehmen müssen. Nach einer überraschend diagnostizierten Krankheit erlag das langjährige Mitglied Eberhard Reinsdorf am 1. Januar 2022 im Alter von 79 Jahren seinem Leiden.

Als Gründungsmitglied des Vereins zählte der Verstorbene von Beginn an zu den Stützen des Schützenvereins, der viel Zeit und Kraft in den

Aufbau und die Erhaltung der gesamten Anlage in unzähligen Arbeitsstunden investierte und sich ganz nebenbei auch noch zu einem erstklassigen Sportschützen entwickelte. Durch seine Erfolge in den Disziplinen mit der



Druckluftpistole, welche ihm sogar die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft ermöglichte, sorgte er durch seine Leistungen dafür, dass der SV Eilsleben weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde.

Dass ihm der Verein mit Leib und Seele am Herzen lag, bestätigte sich bis zuletzt an der Tatsache, dass er sich auch noch im fortgeschrittenen Alter in bemerkenswerter Art und Weise um die Pflege und den Erhalt der umfangreichen Schießsportanlagen kümmerte.

Für die Mitglieder des Vereins wird Schützenbruder Eberhard Reinsdorf als ein großes Vorbild, hervorragender Sportschütze und zuverlässiger Freund lange in Erinnerung bleiben. (bs)

„Gehen davon aus, dass der Schützentag stattfindet“

Präsident Eduard Korzenek im Interview: Durchführen, was machbar ist

Bis zum nächsten Landesschützen-tag sind es nur noch wenige Wochen. Zuletzt gab es die Hoffnung, dass der wieder im gewohnten Rahmen stattfinden könnte, wie ist der Stand?

Eduard Korzenek: Gegenwärtig gehen wir von einer Durchführung aus, sicher unter den Bedingungen von 2 G. Hier ist unser Geschäftsführer Dirk Schwiderski immer aktuell an dem Thema und der notwendigen Umsetzung dran.

Dass man die Delegiertenversammlung mit einem Hygienekonzept auch unter Pandemie-Bedingungen durchführen kann, hat der Landesverband im Oktober 2020 bewiesen. Anders sieht das sicher mit dem Königsball, der zuletzt 2019 gefeiert wurde, aus?

Eduard Korzenek: Auch hier gehen wir von einer Durchführung aus, allerdings ist hier die Voraussetzung sicher 2 G+. Wir wollen aber auch das durchführen, was machbar ist, um das Verbandsleben auch in diesem Bereich wieder zu aktivieren.

Am 9. April wird auch das Verbands-Präsidium gewählt. Nach dem Tod von Dirk Lunau wurde die Funktion des Sportleiters kommissarisch besetzt. Du selbst trittst wieder für das höchste Ehrenamt im Landesverband an, wie sieht es im Kreis Deiner Vorstandskollegen aus?

Eduard Korzenek: Die wichtigste Veränderung hast Du ja schon benannt. Martin Feige, der aktuell noch kommissarisch leitet wird sich als Landesportleiter zur Wahl stellen. Der Vizepräsident für Brauchtum und Tradition Eckart Schlaf stellt altersbedingt und auf eigenem Wunsch sein Amt zur Verfügung. Dabei wird er aber seinem Nachfolger mit Rat und Tat während des Übergangs zur Verfügung stehen. Alle anderen Präsidiumsmitglieder stehen wieder zur Verfügung.

Noch einmal zum Thema Hygienekonzept. Das hat sich bei Wettkämpfen im Vorjahr und Anfang dieses Jahres bewährt, hier wurde offenbar gute Arbeit geleistet.

Eduard Korzenek: Wie oben bereits erwähnt haben sich unser Geschäftsführer



Eduard Korzenek: Durchführen, was machbar ist, um das Verbandsleben wieder zu aktivieren.

Fotos: Michael Eisert



Die Hygienewände werden die Sportlerinnen und Sportler sicherlich auch bei den nächsten Meisterschaften begleiten.

als auch unser Sportkoordinator permanent mit dem Thema auseinandergesetzt und an der Umsetzung gearbeitet. Da ja für alle die Situation neu war, war es angenehm zu sehen, wie sich alle Mitglieder und Verantwortungsträger mit der Problematik und deren Umsetzung befasst haben. Hier hat man schon sehr viel Umsicht und Verantwortungs-bewusstsein beobachten können. Ein wesentlicher Punkt, um die Wettkämpfe auch im größeren Rahmen durchführen zu können, sind die Hygienewände die wir durch die Firma Walther zur Verfügung gestellt bekommen haben und die uns bei den nächsten Meisterschaften sicherlich noch begleiten werden. Sie ermöglichen uns, den Mindestabstand von 1,50 Metern einzuhalten.

Trotz der Einschränkungen infolge der Pandemie hat sich die Zahl der Mitgliedschaften in den letzten Jahren positiv entwickelt, wie war der Stand zum Jahresabschluss 2021?

Eduard Korzenek: Der angefragte Mitgliederstand betrug 19.803. Das sind 42 Mitglieder mehr als im Vorjahreszeitraum. Das sehe ich als positive Bilanz und Ergebnis der Arbeit in den Vereinen an der Basis. Dafür sei allen Vorständen besonders gedankt.

Das ist erfreulich, quasi auch eine Entwicklung gegen den Trend im deutschen Vereinssport. Eine Mitgliederengewinnung war in den letzten beiden Jahren kaum möglich, sind die Schützinnen und Schützen ihren Vereinen besonders treu?

Eduard Korzenek: Treue ist ja ein Kennzeichen des deutschen Schützenwesens und ich denke, dass in den Vereinen viel dafür getan wird, diese Treue zu erleichtern. Das zeigt aber auch, dass hier gute Arbeit geleistet wird, um die Voraussetzungen dafür zu erfüllen.

Vor einem Jahr hast Du angesichts der Absage der Landesmeisterschaften gesagt, dass seriöse Prognosen kaum möglich sind. Gerade scheint nicht noch einmal ein verlorenes Sportjahr zu drohen, wirklich seriös prognostizieren kann man aber auch nicht?

Eduard Korzenek: Das ist richtig. Unsere Planungen und unsere Arbeit sind immer so ausgerichtet, dass wir von einem „normalen“ Ablauf ausgehen und dann entsprechend reagieren, wenn die Dinge sich ändern. Aber auch hier sind die Verantwortlichen gut beieinander, so dass in Absprache die notwendige Reaktion erfolgen kann.

Der Landesverband hat zuletzt viel investiert, welche Projekte stehen demnächst auf der Agenda?

Eduard Korzenek: Im Wesentlichen steht in diesem Jahr die Umsetzung der neuen Mitgliederverwaltungssoftware mit einem dazugehörigen Serversystem an. Die Umsetzung ist dabei sehr weit gefächert und bedarf zum Teil ein sehr kleinteiliges Vorgehen, um in der Programmierung alle Besonderheiten in unserem Verband zu berücksichtigen. Das Ganze wird dabei neben dem

MEINE-SCHIESSSCHEIBE.DE

GANZ EINFACH ONLINE
EIGENE SCHEIBE GESTALTEN

- ✓ eigene Motive oder Vorlagen
- ✓ gedruckt auf Original-Schießscheibenkarton
- ✓ farbiger oder schwarzer Druck
- ✓ ab 1 Stück

KRÜGER Druck+Verlag
GmbH & Co. KG
Tel: +49 6861 7002-118
Fax: +49 6861 7002-115
schuess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

normalen Geschäftsbetrieb umgesetzt.

Deine ganz persönlichen Wünsche sind?

Eduard Korzenek: Ich wünsche mir,

dass wir im Landesschützenverband Sachsen-Anhalt gemeinsam weiter den eingeschlagenen Weg gehen und wir alle gesund und handlungsfähig bleiben.

Erika Unze und Andreas Wolf am treffsichersten

Jahresauftakt mit Grünkohl und Kassler beim RSV Magdeburg



Erika Unze war beim Eröffnungsschießen des RSV die Beste bei den Frauen, Andreas Wolf (kleines Foto) gewann bei den Männern.

Erika Unze und Andreas Wolf waren beim Jahres-Auftaktschießen des Reservisten-Schützenvereins Magdeburg-Buckau (RSV) am 29. Januar die treffsichersten Schützen auf dem Stand am Schanzenweg.

Magdeburg (rt) - Beim traditionell ersten Wettkampf im neuen Jahr mit dem Kleinkalibergewehr im aufgelegten Anschlag war die stellvertretende Vereinsvorsitzende Erika Unze mit 46 Ringen die Treffsicherste bei den Frauen, mit einem bzw. zwei Zählern Abstand folgten auf dem zweiten und dritten Platz die Tochter der Siegerin Sabine Unze und Schatzmeisterin Kerstin Lohß. Tagesbester bei den Männern wurde der amtierende



Auch Volker Freigang hatte beim ersten Wettkampf im neuen Jahr angelegt.

Schützenkönig Andreas Wolf, der sich mit 47 Zählern ringgleich dank des besseren Trefferbildes hauchdünn vor Gordon Kowalke durchsetzte. Das Podest komplettierte hier Andreas S. Meyer, der als Dritter der Wertung 46 Ringe getroffen hatte. Neben den Preisen wurden auch die Roten Laternen für die jeweils Letzten vergeben.

Wegen der unklaren Lage hatte man den ursprünglich schon etwas früher

angesetzten Eröffnungswettkampf um drei Wochen nach hinten verschoben, sagte Vereinsvorsitzender Klaus-Dieter Gabriel. Der Vereinschef erfüllte beim Saisonauftakt, bei dem im Anschluss traditionell Grünkohl und Kassler serviert wird, im inzwischen per Anbau vergrößerten Schützenhaus am Magdeburger Schanzenweg auch eine angenehme Pflicht. Er stellte ganz offiziell drei neue Vereinsmitglieder vor.

Gözlau beendet die Saison als Siebter

1. Bundesliga: Das Luftgewehr-Quintett blieb in Paderborn ohne Erfolg

Luftgewehr-Erstligist Gözlau hat die Saison in der Gruppe Nord als Siebter beendet. Nach zwei Niederlagen in der letzten Runde in Paderborn fiel das Quintett aus Sachsen-Anhalt mit 10:12 Punkten in der Tabelle noch um einen Platz zurück.

Paderborn (rt) – Der SV Gözlau hat die Spielzeit 2021/22 der Bundesliga Luftgewehr als Siebter der Gruppe Nord abgeschlossen. Nach zwei Niederlagen in Paderborn rutschte das Quintett aus Sachsen-Anhalt mit 10:12 Punkten noch um einen Rang auf Platz sieben ab.

Am letzten Spieltag kassierten die Gözlauer nach dem 2:3 gegen Tabellennachbarn Wieckenberg mit einem 1:4 gegen Elsen tags darauf eine weitere Niederlage. Gegen den SV Wieckenberg hatten Charleen Bänisch (397) und Lena Cramer (392) an den Positionen zwei und vier für die Gözlauer Punkte gesorgt. Für das unterlegene Team hatte Tomasz Bartnik im Spitzeeinzel das beste

Ergebnis erzielt, der Pole unterlag mit seinen 398 Zählern gegen Chiara Leone, die Schweizerin hatte glatte 400 Ringe getroffen. Auch bei der Niederlage gegen das Spitzenteam Hubertus Elsen war Tomas Bartnik an Nummer eins der Beste des Teams, er unterlag dem ungarischen Topschützen Istvan Peni mit 397 zu 399 Zählern. Den Ehrenpunkt in der letzten Saison-Partie hatte Lena Cramer mit 391 Ringen erzielt.

Halle Staffelsieger

Die Abschlusstabelle der Staffel Ost der 2. Bundesliga Luftgewehr sah am Ende zwei Mannschaften aus Sachsen-Anhalt vorn. Die Giebichensteiner SGi Halle sicherte sich mit 12:2 Punkten den Staffelsieg vor der zweiten Vertretung des SV Gözlau (10:4).

Halle bezwang in der letzten Doppelrunde in Frankfurt an der Oder den bis dato punktgleichen Tabellenzweiten Charlottenburg deutlich mit 4:1 und setzte sich mit einem weiteren 4:1-Erfolg gegen die SGi Deutschen-

bora durch. Gegen die Berliner hatte Frantisek Smetana an Nummer eins die Idealringzahl von 400 geschossen, daneben hatten auch Janett Reuter, Nina-Marie Thiede und André Böhme ihre Duelle gewonnen. Frantisek Smetana ragte auch beim Erfolg gegen Deutschenbora mit 397 Zählern aus dem erfolgreichen Quintett heraus.

Dank der Charlottenburger Niederlage und zweier eigener Erfolge verbesserte sich Gözlau beim Saisonabschluss noch auf Platz zwei der Staffel. Gegen Dresden gelang ein glatter 5:0-Erfolg, Jüterbog wurde mit 3:2 bezwungen. Lina Lipinski war in beiden Partien mit 393 bzw. 391 Ringen beste Schützin des Teams.

1. Bundesliga Luftgewehr

Der Abschlusstand der Gruppe Nord:

1. SSG Kevelaer	11	48:7	20:2
2. SB Freiheit	11	43:12	18:4
3. Wissener SV	11	38:17	18:4
4. ST Hubertus Elsen	11	37:18	18:4
5. BSV Buer-Bülse	11	34:21	16:6
6. SV Wieckenberg	11	32:23	12:10
7. SV Gözlau	11	25:30	10:12
8. SV Petersberg	11	25:30	8:14
9. Braunschweiger SG	11	23:32	6:16
10. SV Kamen	11	15:40	4:18
11. SG Mengshausen	11	8:47	2:20
12. SV Ladepok	11	2:53	0:22

2. Bundesliga Luftgewehr

Der Abschlusstand der Staffel Ost:

1. GSGi Halle	7	27:8	12:2
2. SV Gözlau II	7	23:11	10:4
3. SGi Charlottenburg	7	19:16	10:4
4. SGi Deutschenbora	7	19:16	8:6
5. SGi zu Jüterbog	7	18:16	6:8
6. PSV Olympia Berlin	7	15:19	6:8
7. PSSG zu Dresden	7	16:19	4:10
8. SGi zu Lützen	7	0:32	0:14



Jana Tolonitz erzielte in den beiden letzten Partien der Bundesligaserie 393 bzw. 390 Ringe. Gözlau beendete die Spielzeit in der Gruppe Nord mit zwei Niederlagen.

Hallenser bei der Aufstiegsrunde Vierter

Das Team Wetterau gewinnt die Relegation in Hannover

Hannover/Magdeburg (eb) – Bei der Aufstiegsrunde zur Gruppe Nord der 1. Bundesliga Luftgewehr in Hannover hat das Team der Giebichensteiner Schützengilde Halle den vierten Platz belegt. Die Plätze eins und zwei, die zum Aufstieg in das Luftgewehr-Oberhaus berechneten, sicherten sich das Team Wetterau aus Hessen und die Pankratius Sportschützen Inden/Altdorf aus Nordrhein-Westfalen.

Die Hallenser, die sich als Staffelsieger der 2. Bundesliga Ost für die Relegationsrunde qualifiziert hatten, kamen nach zwei Vollprogrammen auf ein Gesamtergebnis von 3.846 Ringen und lagen damit mit 64 Zählern Rückstand deutlich hinter der zweitplatzierten



André Böhme steuerte 385 und 386 Ringe zum Gesamtergebnis der Hallenser bei. Fotos: Eisert

Mannschaft. Bester Schütze für den Zweitligisten aus Sachsen-Anhalt war mit zusammen 775 Ringen Luis Donath. Die Ergebnisse des Aufstiegskampfes vom 30. Januar:

1. Team Wetterau 3.931 Gesamtringe (1.957+1.974), PSS Inden/Altdorf 3.910 (1.960+1.950), 3. SV Stuhr 3.852, 4. GSGi Halle 3.846 (1.922+1.924), 5. SV Bramstedt 3.804, 6. SGi Charlottenburg 3.798. Halle mit Luis Donath 775 Gesamtringe (387+388), André Böhme 771 (385+386), Kai Jaugsch 770 (385+385), Laura Both 757 (378+379), Nina-Marie Thiede 387 und Jannik Ossolienski 386.

Kevelaer und Waldenburg triumphierten

Bundesliga-Finale auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück



Beim Bundesliga-Finale in Garching-Hochbrück trafen im Duell um den Titel im Luftgewehr die SSG Kevelaer und der SV Pfeil Vöhringen aufeinander. Nord-Meister Kevelaer setzte sich mit 3:1 durch.
Foto: Jürgen Heise / GSN

Das Bundesligafinale Sportschießen auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück ist Geschichte und brachte mit der SSG Kevelaer und der SGI Waldenburg zwei historische Sieger.

München/Wiesbaden (dsb/red) – Die SSG Kevelaer gewann nach einem hochklassigen 3:1 gegen den SV Pfeil Vöhringen als erstes Gewehr-Team zum dritten Mal in Folge den Titel, die SGI Waldenburg sicherte sich mit einem dramatischen 3:2-Finalsieg gegen den ESV Weil am Rhein den bereits achten Titelgewinn mit der Luftpistole.

Kevelaer hat damit das vor der Saison kommunizierte Ziel, als erstes Luftgewehr-Team das Triple zu gewinnen, realisiert: Mit 3:1 (1.988:1.986) siegten die „Tiger“ in einem hochklassigen Finale gegen Südmeister SV Pfeil Vöhringen und bleiben damit das beste Luftgewehr-Team Deutschlands. Es war das Traumfinale zwischen den zwei besten Teams der Saison, sowohl Vöhringen als auch Kevelaer hatten in der Vorrunde ihre Liga dominiert und mit nur einer Niederlage gewonnen. Mit 1.991 Ringen hatte Vöhringen einen neuen phantastischen Rekord aufgestellt, Kevelaer mit knapp 1.980 Ringen einen enorm hohen Ligaschnitt geschossen.

Die SGI Waldenburg hat in einem hochdramatischen Finale den Deutschen Meistertitel 2022 mit der Luftpistole gewonnen: 3:2 (1.886:1.884) hieß es im Goldmatch gegen den ESV Weil am Rhein, der entscheidende Punkt wurde erst mit dem zweiten Stechschuss zwischen Tobias Backes und Pavel Svetlik klargemacht. Anschließend kannte der Jubel bei den Waldenburgern, die nach ihrem letzten Titelgewinn aus 2014 bereits zum achten Mal den Titel gewinnen konnten, keine Grenzen. Die Finalpartien am 6. Februar:

SV Pfeil Vöhringen – SSG Kevelaer 1:3
Elaynil Valariyan – Sergey Richter 398:398, Anita Mangold – Anna Janßen (1) 398:399, Hannah Steffen – Alexander Thomas (1) 398:399, Antonia Back – Franka Janßen (1) 394:397, Alisa Zirfaß (1) – Franziska Driessen 398:395

SV Pfeil Vöhringen – SSG Kevelaer 1:3

Elaynil Valariyan – Sergey Richter 398:398, Anita Mangold – Anna Janßen (1) 398:399, Hannah Steffen – Alexander Thomas (1) 398:399, Antonia Back – Franka Janßen (1) 394:397, Alisa Zirfaß (1) – Franziska Driessen 398:395

Die Partie um Platz drei: SB Freiheit – Wissener SV 3:2.

ESV Weil am Rhein – SGI Waldenburg 2:3

Michael Schwald (1) – Camille Jedrzejewski 381:377, Patrick Meyer – Doreen Vennenkamp (1) 375:377, Pavel Svetlik – Tobias Backes (1) 378:378

(Stechen 9:10), Sylvain Garconnot (1) – Jens Klosssek 378:373, Nathalie Schellen – Christian Freckmann (1) 372:381

Die Partie um Platz drei: SV GK Hannover – SSG Dynamit Fürth 3:2.

Estedt und Wolmirstedt gewinnen die Trophäen

Damen-Pokal: Nicole Kley und Petra Bendisch
wie zuletzt im Einzel erfolgreich



Beim Damen-Pokal des Landesverbandes in den Luftdruckdisziplinen haben die Teams vom SV Estedt und vom gastgebenden SV Wolmirstedt die Mannschaftswertungen für sich entschieden. Die 29. Auflage des Pokalschießens wurde nur drei Monate nach der letzten wieder Ende Januar in Wolmirstedt ausgetragen.



Gleich dreimal wurden im ersten Durchgang des Tages 377 Ringe im freien Anschlag erzielt. Von vorn: Marina Bliss, Kathrin Brünnecke und Anna-Lena Weilbeer.



Nicole Kley war beste Luftpistolenschützin im freien Anschlag.

Von
Michael Eisert

Wolmirstedt – Knapp drei Monate nach dem Vorjahres-Pokalschießen ist am letzten Sonntag im Januar in Wolmirstedt der nun 29. Damen-Pokal des Landesverbandes ausgetragen worden. Waren im November 2021 nur zwei Mannschaftstrophäen vergeben worden, waren es diesmal drei. Mit dem Trio vom SV Estedt hatte diesmal auch eine Luftgehrmannschaft im freien Anschlag gemeldet.

Estedt war gleich zweimal erfolgreich: Marina Bliss, Sybille Loose und Lena-Marie Lemme gewannen die Wertung im freien Anschlag mit dem Luftgewehr; Swinda Eggert, Birgit Otte und Ruth Krone vertei-

digten die Trophäe im AufLAGeschießen mit der Luftpistole. In beiden Wertungen hatte jeweils nur ein Team gemeldet. Das AufLAGeschießen mit dem Luftgewehr entschied wie zuletzt der SV Wolmirstedt für sich, Undine Weißbrich, Steffi Rabes und Kornelia Müller siegten mit 939,9 Ringen deutlich vor dem Dessauer Gildetrio mit der Einzelvierten Antje Müller-Schubert und der zweiten Wolmirstedter Vertretung.

Erfolge auf dem Heimstand

In den vier Einzelkonkurrenzen feierten die Wolmirstedter Frauen auf ihrem

Heimstand zwei Erfolge. Undine Weißbrich setzte sich in der Disziplin Luftgewehr Auflage mit 316,3 Zählern und 1,3 Ringen mehr vor Gitta Grützner vom SV Heide Letzingen durch und platzierte sich damit das dritte Mal in Folge unter den besten Zwei. Dritte wurde mit Vorjahressiegerin Steffi Rabes eine Vereinskameradin der Siegerin. Im freien Anschlag mit der Luftpistole war Nicole Kley vom SV Wolmirstedt nicht zu bezwingen. Mit 352 Ringen siegte die Beste des Vorjahres erneut, diesmal mit stolzen zehn Zählern mehr vor Doreen Sticklat vom Barleber SV. Der dritte Rang ging mit 334 Ringen an Nachwuchsschützin Laura Schöneberg vom SV Wolmirstedt.

Dreimal 377 Zähler

Auch in der Wertung Luftpistole aufgelegt war die Siegerin von 2021 erneut erfolgreich. Petra Bendisch von der SGi Seehausen/A. übertraf 303,3 Ringen als Einzige der elf Damen die Marke von 300 Zählern und hatte am Ende über fünf bzw. sechs Ringe mehr getroffen als Swinda Eggert vom SV Estedt und Viola Pieper vom SV Hordorf auf den Rängen zwei und drei. Ebenso ungefährdet hatte Jana Tolonitz vom SV Estedt den Wettbewerb im freien Anschlag mit dem Luftgewehr gewonnen und dabei im letzten Durchgang des Tages mit 395 Ringen geglänzt. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die mit 377 Zählern ringglichen



Undine Weißbrich vom SV Wolmirstedt entschied den Wettbewerb im Luftgewehrschießen aufgelegt für sich.



Petra Bendisch von der SGi Seehausen/A. übertraf im AufLAGeschießen als Einzige die Marke von 300 Ringen und sicherte sich damit erneut den Erfolg mit der Luftpistole.

Fotos: Michael Eisert

Sport

Marina Bliss, ebenfalls SV Estedt, und Anne-Lena Weilbeer vom SV Eichenbarleben. Auch für Kathrin Brünnecke vom SV Krottorf als Vierte stand nach dem letzten Schuss exakt dieser Wert auf dem Monitor.

Rose an Marina Bliss

Mit der Ehrengabe des Damenaussschusses hatte Damenleiterin Siegrun Niebel diesmal Marina Bliss ausgezeichnet. Die Luftgewehrschützkin hatte im vergangenen Jahr das zweite Mal nach 2006 Gold bei den Deutschen Meisterschaften gewonnen. „Du bist mit dem Luftgewehr noch gut unterwegs“, sagte die Damenleiterin bei der Übergabe der „Rose“. Daneben dankte Siegrun Niebel bei der Siegerehrung dem gastgebenden Verein sowie den Sponsoren des Pokalschießens für die



Antje Müller-Schubert wurde im aufgelegten Anschlag wie zuletzt Vierte, die Dessauer Gildefrauen wurden Zweite in der Mannschaftswertung.

Unterstützung, nannte hier insbesondere die Nammo Schönebeck GmbH, Ruth Krone und Wolfgang Bendisch.

Bei der 29. Auflage des Pokalschießens hatten 45 Frauen und Mädchen von 18 Vereinen diesmal 53 Einzelstarts

bestritten, 38 der Wettkampfantritte waren auf die Auflagedisziplinen entfallen.



Marina Bliss wurde mit der Ehrengabe des Damenaussschusses ausgezeichnet.



Vorjahressiegerin Steffi Rabes wurde im Auflageschießen diesmal Dritte der Konkurrenz.

Fotos: Michael Eisert



Lena-Marie Lemme war die jüngste Schützkin im erfolgreichen Luftgewehr-Trio des SV Estedt.



Doreen Sticklat zählte zu den acht Doppelstarterinnen, die Schützkin vom Barleber SV wurde mit der Luftpistole Zweite.

29. Damen-Pokal Luftgewehr und Luftpistole (30. Januar, Wolmirstedt)

Die Ergebnisse des 29. Damen-Pokalschießens am 30. Januar im Schützenhaus des SV Wolmirstedt, alle Wettbewerbe wurden in der Offenen Klasse ausgetragen.

Luftgewehr

1. Jana Tolonitz 395, 2. Marina Bliss (beide SV Estedt) 377, 3. Anna-Lena Weilbeer (SV Eichenbarleben) 377, 4. Kathrin Brünnecke (SV Krottorf) 377, 5. Lee-Ann Wartemann (Barleber SV) 362, 6. Sybille Loose (SV Estedt) 361, 7. Antje-Müller Schubert (SV Astoria Wittenberg) 358, 8. Dina Köppe (SV Wolmirstedt) 351, 9. Sophie Ochsenfarth (SV Langeneichstädt) 347, 10. Lena-Marie Lemme (SV Estedt) 333

Pokalwertung

1. SV Estedt (Bliss, Loose, Lemme) 1071

Luftgewehr Auflage

1. Undine Weißbrich (SV Wolmirstedt) 316.3, 2. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 315.0, 3. Steffi Rabes (SV Wolmirstedt) 312.9, 4. Antje Müller-Schubert (SGi Dessau) 311.7, 5. Doreen Sticklat (Barleber SV) 310.8, 6. Kornelia Müller 310.7, 7. Sabine Schirmmacher (beide SV Wolmirstedt) 309.0, 8. Monika Keweloh (Neuenhofer LSV) 308.5, 9. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 308.3, 10. Viola Pieper (SV Hordorf) 308.1, 11. Anja Koch (SGi Dessau) 307.5, 12. Sabine Reichmann (SV Domersleben) 305.2, 13. Gabriele Feind (PSV Wanzleben) 303.3, 14. Gabriele Georg (Barleber SV) 302.8, 15. Nicole Thieme (SG Emersleben) 299.9, 16. Sibylle Fundschler (Barleber SV) 299.1, 17. Simone Klatte (SGi Elster) 298.6, 18. Gudrun Hübener (SG Emersleben) 297.9, 19. Colette Kolbe (SGi Oebisfelde) 296.3, 20. Brigitte Peterhänsel (SV Wolmirstedt) 295.9, 21. Silke Kolbe (SV Domersleben) 290.9, 22. Jana Giechau (SV Wolmirstedt) 287.0, 23. Sigrid



Vor dem Wettkampf mussten die Teilnehmerinnen im Schützenhaus einchecken.

Rühlicke (SV Möser) 284.8, 24. Renate Püschel (SGi Dessau) 282.0, 25. Doreen Dickhaus (SGi Oebisfelde) 278.2, 26. Doris Cuno (SG Emersleben) 274.2, 27. Dana Lutzki (SV Domersleben) 249.8

Pokalwertung

1. SV Wolmirstedt I (Weißbrich, Rabes, Müller) 939.9, 2. SGi Dessau (Müller-Schubert, Koch, Püschel) 901.2, 3. SV Wolmirstedt II (Schirmmacher, Peterhänsel, Giechau) 891.9, 4. SG Emersleben (Thieme, Hübener, Cuno) 872.0, 5. SV Domersleben (Reichmann, Kolbe, Lutzki) 845.9, 6. SGi Oebisfelde (Kolbe, Dickhaus, ---) 574.5

Luftpistole

1. Nicole Kley (SV Wolmirstedt) 352, 2. Doreen Stick-

lat (Barleber SV) 342, 3. Laura Schöneberg (SV Wolmirstedt) 334, 4. Lina Pessel 318, 5. Colien Lipinski (beide Barleber SV) 271

Luftpistole Auflage

1. Petra Bendisch (SGi Seehausen/A.) 303.3, 2. Swinda Eggert (SV Estedt) 298.0, 3. Viola Pieper (SV Hordorf) 297.0, 4. Birgit Otte 294.5, 5. Ruth Krone (beide SV Estedt) 294.3, 6. Cornelia Stage 294.1, 7. Steffi Rabes (beide SV Wolmirstedt) 289.8, 8. Simone Klatte (SGi Elster) 286.3, 9. Gitte Grützner (SV Heide Letzlingen) 277.1, 10. Sigrid Rühlicke 259.0, 11. Irina Thun (beide SV Möser) 258.5

Pokalwertung

1. SV Estedt (Eggert, Otte, Krone) 886.8



Gitte Grützner wurde Zweite im Aufslagewettbewerb.

Fotos: Eisert



Jana Tolonitz wurde als Beste im freien Anschlag mit dem Luftgewehr geehrt.



Viola Pieper war mit dem Luftgewehr und der Luftpistole am Start.

Bogensportler ermittelten ihre Landesmeister

Titelkämpfe in Wolmirstedt waren die erste Landesmeisterschaft seit März 2020

45 Sportlerinnen und Sportler von zehn Vereinen haben sich am 15. Januar an der Landesmeisterschaft Bogenschießen WA Halle in Wolmirstedt beteiligt. Die Titelkämpfe der Bogensportler waren die erste Meisterschaft des Landesverbandes seit März 2020.

Wolmirstedt (eb) – In den Entscheidungen mit dem Blankbogen waren vier der fünf vergebenen Titel an Sportler aus dem KSV Ohre-Kreis gegangen, das beste Ergebnis hatte hier Frank Bobowski als Sieger in der zehnköpfigen Konkurrenz in der Altersklasse Master mit 456 Ringen erzielt. Mit dem Recurve-Bogen sicherten sich die Bogensportler des Polizei-SV Magdeburg gleich drei Titel, Florian Süß schoss bei den Herren mit 540 Zählern das beste Resultat des Tages. Zwei Goldmedaillen gingen im Wettbewerb mit den Compound-Bogen an die Frauen von der HSK Salzkoth-Ascania Aschersleben, das beste Ergebnis hatte hier Thomas Opel vom SV Sylva mit 552 Ringen als Titelgewinner bei den Herren erzielt.

Die Resultate der Medaillengewinner in der 14 Wertungen der Landesmeisterschaft:

Blankbogen

Herren: 1. 1. Stefan Sera (SV Jersleben) 451, 2. Felix Hähnliche (Barleber SV) 425.

Damen: 1. Mandy Schwotzer (PSV Magdeburg) 445.

Master: 1. Frank Bobowski 456, 2. Olaf Ferchland (beide Barleber SV) 439, 3. Sigurd Günther (SSG Wernigerode) 436.

Master w.: 1. Jana Giechau (SV Wolmirstedt) 404, 2. Antje Herrmann (SV Jersleben) 214, 3. Beatrix Lenz (HSK Aschersleben) 170.

Schüler: 1. Jared Jakulski 404, 2. Elisa Täntzler (beide Barleber SV) 294, 3. Lukas Engler (SV Jersleben) 263.

Recurvebogen

Herren: 1. Florian Süß 540, 2. Daniel Merkert (beide PSV Magdeburg) 532, 3. Daniel Busch (SV Sylva) 517.

Master: 1. Mathias Mistrek (PSV Mag-



Die Titelkämpfe der Bogensportler im Januar in Wolmirstedt waren die erste Meisterschaft des Landesverbandes seit fast zwei Jahren.

Fotos: Dirk Schwiderski

deburg) 526, 2. Mario Schmidt (SV Sylva) 481, 3. Hans-Martin Giechau (SV Wolmirstedt) 377.

Master w.: 1. Andrea Gade 501, 2. Antje Friedrich (beide PSV Magdeburg) 476.

Schüler A: 1. Hanna Busch (SV Sylva) 434, 2. Anne Pooch 217, 3. Stella Kö-

ter (beide SG Harbke) 198.

Jugend: 1. Niklas Thiede (SGi Salzwedel) 313.

Compoundbogen

Herren: 1. Thomas Opel (SV Sylva) 552, 2. Carsten Fütterer (SGi Hecklingen) 526.

Damen: 1. Kerstin Zimmermann

508, 2. Katja Baumann (beide HSK Aschersleben) 454.

Master w.: 1. Heike Gordziel (HSK Aschersleben) 499.

Jugend: 1. Neil Bindemann (SGi Salzwedel) 428.



Florian Süß (Mitte) vom Polizei-SV Magdeburg wurde Champion in der Klasse Recurvebogen der Herren.

Gina Kube und Lina Pessel Pokalsieger

Halle: 55 Nachwuchsschützen beim Jugend-Pokal Luftgewehr und Luftpistole



Nachwuchsschützen von 16 Vereinen hatten sich am Jugend-Pokalschießen auf dem Stand der Giebichensteiner Schützengilde beteiligt.

Am ersten Februar-Sonntag wurde auf dem Stand der Giebichensteiner SGi Halle der Jugend-Pokal des Landesverbandes Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen. Am Start waren 55 Nachwuchsschützen von 16 Vereinen.

Halle (mw/red) - Mit zum Teil sehr guten Leistungen wurden die jeweiligen Sieger in den verschiedenen Altersklassen und Disziplinen ermittelt. Im Luftgewehr erzielte Juniorin Lina Lipinski von der gastgebenden Gilde mit 413,7 Ringen ein Top-Ergebnis, das aber trotzdem nicht für den Gesamtsieg reichte. In ihrer Altersklasse lag das Limit für die Deutsche Meisterschaft so hoch, dass sie im Verhältnis „nur“ bei 102,022 Prozent lag und damit Fünfte in der Pokalwertung wurde. Den Luftgewehr-Wanderpokal sicherte sich Jugendklasse-Schützkin Gina Kube vom SV Gölzau mit einem ebenfalls sehr guten Ergebnis von 407,2 Ringen und 103,219 Prozent zum Vorjahreslimit. Platz zwei und drei gingen an Elisabeth Elisee und Jannik Ossolinski, beide von der Giebichensteiner SGi.

Mit der Luftpistole setzte sich erneut die Vorjahressiegerin Lina Pessel vom Barleber SV mit 330 Zählern (103,125 %) hauchdünn vor ihrem Vereinskame-

raden Simon Sticklat durch. Der hatte zwar 331 Ringe erzielte, das entsprach letztlich aber 103,115 Prozent. Rang drei erreichte Laura Schöneberg vom SV Wolmirstedt mit 342 Ringen und 100,558 Prozent. Erwähnenswert, dass in den beiden Disziplinen insgesamt elf Nachwuchsschützen, davon acht im Luftgewehr, das Vorjahreslimit für die Deutsche Meisterschaft erreicht hatten. „Ich hoffe, dass sie dieses bei der Landesmeisterschaft in Halberstadt wiederholen können und eventuell noch einige dazukommen“, sagte Jugendleiter Michael Weißbrich, der zur Siegerehrung auch Verbands-Präsident Eduard Korzenek begrüßt hatte.

In Halle wurden auch die Jugend-Schützenkönige des Landesverbandes ausgesprochen, das Ergebnis bleibt bis zur Proklamation beim Landesschütztag noch geheim. Für die Unterstützung bei der Ausrichtung des Wettkampfes dankte der Jugendleiter insbesondere der Giebichensteiner SGi mit Rolf Riekewald und Manfred Schumann sowie Matthias Beck und Christian Kenkies. Die Spitzenresultate:

Luftgewehr

Schüler m.: 1. Fabian-Rajko Amler (SV Gölzau) 173.3.

Schüler w.: 1. Josefine Bohne 163.8, 2. Alexandra Eidam (beide SV Gölzau) 159.4, 3. Johanna Krebs (SV Eilsle-

ben) 150.6.

Jugend m.: 1. Max Yves Heinrich 372.2, 2. Tim Schulze (SV Gölzau) 367.9, 3. Sédric Wojahn (SV Bad Dürrenberg) 366.0.

Jugend w.: 1. Gina Kube (SV Gölzau) 407.2, 2. Elisabeth Elisee (SGi Halle) 403.3, 3. Anna-Lena Weilbeer (SV Eichenbarleben) 402.6.

Junioren II: 1. Pascal Schütz 396.0, 2. Luis Donath 395.5, 3. Tom Eric Kluge (alle SGi Halle) 389.2.

Juniorinnen II: 1. Lina Lipinski 413.7, 2. Lina Bauer (beide SV Gölzau) 402.6, 3. Sophie Ochsenfarth (SV Langeneich-



Laura Schöneberg war die beste Juniorin mit der Luftpistole.



Laura Schöneberg und Robin Rainer Sticklat beim Wettkampf mit der Luftpistole.

städt) 358.1.

Junioren I: 1. Jannik Ossolinski 404.4, 2. Tim Alexander Mangelsdorf (beide SGi Halle) 391.4.

Juniorinnen I: 1. Antonia Prochaska (SV Bad Dürrenberg) 398.9, 2. Elena Kube (SV Gölzau) 398.3, 3. Jeanine Voulliéme (SV Wolmirstedt) 381.9.

Luftpistole

Schüler m.: 1. Phil Süß (SV Heide Letzingen) 131, 2. Max Oliver Bahn (Barleber SV) 120.

Schüler w.: 1. Leni Emma Herbst (Gröninger SV) 111.

Jugend m.: 1. Simon Sticklat (Barleber SV) 331, 2. Max Schönecker 296, 3. Philipp Friedrich (beide Gröninger SV) 246.

Jugend w.: 1. Lina Pessel (Barleber SV) 330.

Junioren II: 1. Rooney Heuer (Barleber SV) 348, 2. Hagen Kurfels (SGi Oebisfelde) 273, 3. Timo Niewand (Barleber SV) 234.

Junioren I: 1. Robin Rainer Sticklat (Barleber SV) 352, 2. Marvin Herbst (Gröninger SV) 352, 3. Vincent Kurby (SV Reddeber) 331.

Juniorinnen I: 1. Laura Schöneberg (SV Wolmirstedt) 342, 2. Rachele Bergmann (SV Reddeber) 261.

Halle und Bad Dürrenberg gewinnen die Auflage-Verbandsligen

Finalrunden in Halle und Wolmirstedt

Die Giebichensteiner SGI Halle in der Luftpistole und der SV Bad Dürrenberg mit dem Luftgewehr haben die Verbandsligen im AufLAGeschießen gewonnen. Die Finalrunden wurden in Halle und Wolmirstedt ausgetragen.

Magdeburg (rt) – Die Giebichensteiner SGI Halle hat die Auflage-Verbandsliga Luftpistole gewonnen. Bei der Finalrunde am 6. Februar setzten sich die Hallenser im Duell um den Titel mit 2:1 Punkten gegen das Trio der SGI Seehausen/A. durch. Für Halle hatten Andreas Riese und Rolf Riekewald, mit 303.4 Ringen bester Schütze beim Sieger, gepunktet. Den Zähler für das Team aus der Altmark gewann Henry Hohmann. Platz drei sicherte sich die Mannschaft des SV Estedt, die zuvor Halle im Halbfinale unterlegen war. Mit 3:0 setzte sich das Trio mit Ruth Krone, Swinda Eggert und Birgit Otte deutlich gegen die SGI Löbejün durch.

Mit einem 3:0 gegen den SV Wolmirstedt II hat sich der SV Bad Dürrenberg den Sieg in der Verbandsliga Luftgewehr gesichert. Im entscheidenden Duell um Platz eins am 13. Februar in Wolmirstedt hatte Karl-Heinz Pöhlitz mit 315.3 Zählern das beste Resultat auf Seiten des erfolgreichen Trios geschossen. In dem hochklassigen Endkampf trafen daneben der Bad Dürrenberger Dirk Wiesner und Steffi Rabes vom unterlegenen Team jeweils 315.0 Ringe. Dritter wurde die erste Vertretung des SV Wolmirstedt, die sich mit einem 2:1 gegen den SV Heide Letzlingen durchgesetzt hatte. Wolfgang Witte war mit 314.7 Zählern hier der beste Wolmirstedter. Im Semifinale hatten sich die Wolmirstedter zuvor dem SV Bad Dürrenberg mit 1:2 geschlagen geben müssen.

Die Statistiken der beiden Final-Partien und der Duell um den jeweils dritten Platz:

Luftpistole:

SGi Seehausen/A. – GSGi Halle 1:2
Petra Bendisch – Andreas Riese (1)

301.1 : 301.3, Henry Hohmann (1) – Wolfgang Matheis 295.4 : 291.5, Lothar Schulenburg – Rolf Riekewald (1) 296.7 : 303.4

Um Platz drei:

SGi Löbejün – SV Estedt 0:3

Reinhard Krüger – Ruth Krone (1) 284.3 : 296.7, Kurt Helmich – Swinda Eggert (1) 290.5 : 295.7, Reinhard Jäckel – Birgit Otte (1) 288.5 : 290.3

Luftgewehr:

SV Bad Dürrenberg – SV Wolmirstedt II 3:0

Dirk Wiesner (1) – Kornelia Müller 315.0 : 313.6, Karl-Heinz Pöhlitz (1) – Steffi Rabes 315.3 : 315.0, Doreen Meißner (1) – Ulrich Trimkowski 309.1 : 307.8

Um Platz drei:

SV Heide Letzlingen – SV Wolmirstedt I 1:2

Gitte Grützner – Wolfgang Witte (1) 313.6 : 314.7, Eckhard Wiedemann (1) – Sabine Schirmmacher 311.0 : 305.2, Cornelia Wiedemann – Undine Weißbrich (1) 312.6 : 317.6



Wolmirstedt war beim Finale Luftgewehr mit zwei Mannschaften vertreten, die zweite Vertretung mit Kornelia Müller unterlag dem SV Bad Dürrenberg im Duell um Platz eins mit 0:3 Punkten.

Foto: Eisert

Die nächste Ausgabe von mds erscheint am 21. April 2022.

Impressum

Schützenzeitschrift
für Sachsen-Anhalt
„mitteldeutscher schütze“ (mds)
Offizielles Organ des
Landesschützenverbandes
Sachsen-Anhalt e.V. seit 1992

Herausgeber
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.

Postanschrift
Am Springbrunnen 25
39179 Barleben

Telefon: 039203 939-10 bis -14
Fax: 039203 93915
E-Mail: geschaeftsstelle@sv-st.de
Internet: www.sv-st.de

Redaktion
Michael Eisert
Curierstraße 36 c
39124 Magdeburg

Telefon: 0391 601077
E-Mail: michael.eisert@gmail.com

Gestaltung, Satz
Michael Eisert
Klaus-Peter Röder

Anzeigen
Landesschützenverband
Sachsen-Anhalt e.V.
E-Mail: anzeigen-mds@outlook.de

Alle Rechte des Nachdrucks behält sich der Herausgeber vor. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Recht zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt eingesendete Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen.

Sie finden mds im Internet unter www.yumpu.com.

